

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses Arbeit, Wirtschaft und Gesundheit**
am

Donnerstag, 21.1.2016 um 17.30 Uhr

im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstr. 100, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 17.30 Uhr Sitzungsende: 19.30 Uhr

TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter	Sitzungsleitung/Protokollführung
Herr Haase	i. V. für Frau Fischer
Frau Haase	
Herr Hohn	
Frau Hohn	
Frau Osterhorn	stv. Ausschusssprecherin
Frau Pfeiffer	
Herr Dr. Restat	Auschusssprecher

Gäste:

Herr Lothar Dräger, Siedlergemeinschaft Kuhkamp e. V.
Frau Inge Dräger, Siedlergemeinschaft Kuhkamp e. V.
Herr Dr. Gries, kaufm. Geschäftsführer Klinikum Bremen-Ost
Herr Wriedt, Betriebsrat Klinikum Bremen-Ost
Herr Rohdenburg, Betriebsrat Klinikum Bremen-Ost
Herr Edwin Platt, Weser-Kurier
H. Hoffmann, Bürger
S. Kersten, Bürger

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.11.2015
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (in Bezug auf die Themenbereiche Arbeit, Wirtschaft und Gesundheit)
3. Vorstellung des neuen Konzeptes von Gesundheit Nord unter Schwerpunktsetzung des Klinikums Bremen-Ost sowohl durch die Geschäftsführung, Herrn Dr. Gries, als auch über die Mitglieder des Betriebsrates Herrn Dr. Sommer, Herrn Wriedt, Frau Martens.
4. Themen für die nächsten Sitzungen
5. Mitteilungen des Ortsamtes
6. Verschiedenes

Zu TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.11.2015

Die Ergänzungen von Frau Osterhorn zum Protokoll der Sitzung am 17.11.2015 wurden nochmals vorgelesen und sodann mit dieser Ergänzung beschlossen (Anlage 1; E-Mail von Frau Osterhorn vom 25.11.15).

Zu TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (in Bezug auf die Themenbereiche Arbeit, Wirtschaft und Gesundheit)

Das Thema „sozialpsychiatrischer Dienst“ soll im Ausschuss nachgefragt werden. Sonst gab es keine Fragen.

Da die Referenten später kommen, wurde der **TOP 4 „Themen für die nächsten Sitzungen“** vorgezogen. Hier wurde nochmals benannt:

- Sozialpsychiatrischer Dienst, Sachstand im KBO
- Besuch Handwerksbetrieb
- Besuch des Arbeitslosenzentrums
- Krankenpflegeschule

Zu TOP 6: Verschiedenes

Herr Hohn erläutert noch einmal die E-Mail vom Müsli-Club hinsichtlich der Grundschule Ellenerbrokweg. Es geht lediglich darum, dass die Ein-Euro-Stelle der Back AG von einem Träger verwaltet werden muss. Der Ausschuss bittet die Schulleitung der Grundschule Ellenerbrokweg, diese eine Stelle der Back AG zu beantragen und dies so lange zu tun, bis ein anderer Träger gefunden ist, der die Stelle insoweit beantragen kann. Entweder ein Träger wie die Bras oder auch der Schulverein, der allerdings für die Verwaltung 500 Euro haben möchte?

Es wird sodann über die Betriebsratsmitglieder, Herr Wriedt und Herr Rohdenburg, noch einmal erläutert, wie der sozialpsychiatrische Dienst Ost momentan personell aufgestellt wird. Es gibt unterschiedliche Tag- und Nachtdienste. Mit den Beteiligten wurde ein Probelauf für zwei Jahre verabredet, wobei Öffnungszeiten tagsüber bis 17 Uhr (Montag bis Freitag) und auch Krisendienste vorhanden sind. Sobald es Ergebnisse aus dem Probelauf gibt, wird es Informationen an den Beirat geben. Der sozialpsychiatrische Dienst ist derzeit im Haus 8 des Klinikums Bremen-Ost untergebracht und dort ist grundsätzlich Dienst bis 17 Uhr werktags. Das zentrale Haus 12 macht die Versorgung am Wochenende.

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass das bisherige Modell von Tag- und Nachtversorgung von psychiatrischen Patienten auf ein Modellvorhaben zurückzuführen ist, das Prof. Krukenberg eingeführt hat. Es gab jedoch hierfür besondere Fördertöpfe die nunmehr auslaufen. Die durchschnittliche Anzahl von Patienten tagsüber waren 10 bis 20 Patienten und nachts 3 bis 6 Patienten. Die Finanzierung dieses Dienstes ist eine Mischfinanzierung. Derzeit erfolgt teilweise im Klinikum Bremen-Ost die Bezahlung von Psychologen im Leiharbeitsverhältnis. Dies ist nicht optimal, aber auf dem derzeitigen Arbeitsmarkt finden sich zu den Konditionen des öffentlichen Dienstes kaum Psychologen.

Zu TOP 3: Vorstellung des neuen Konzeptes von Gesundheit Nord unter Schwerpunktsetzung des Klinikums Bremen-Ost (KBO)

Herr Dr. Gries schildert die Ergebnisse der bisherigen Diskussion, insbesondere auch aus der Vorstandssitzung im Dezember der GeNo. Wichtigste Ergebnisse sind, dass seit Dezember die Unfallchirurgie und auch die Berufsunfälle wieder behandelt werden. Im Jahr 2017 oder 2018 wird die Neurologie abgegeben, dafür bleibt aber die neurologische Früh-Reha im KBO, ebenso wie neu die Hautklinik (Dermatologie) zum KBO kommt. Die Geriatrie und die Innere Medizin bleiben erhalten, auch das Lungenzentrum und die Thorax-Chirurgie bleiben im KBO. Es ist ein neuer Chefarzt eingestellt. Zum 1.1. ist ein neuer Direktor in der Psychiatrie eingestellt. Wie die strategische Ausrichtung der Psychiatrie sein wird, ist noch nicht eindeutig. Dies hängt auch mit einem neuen Zahlensystem ab, das, ähnlich wie in der somatischen Medizin, fallweise erfolgen wird mit einem festen Budget. Allerdings ist auch festzustellen, dass im Bereich der psychiatrischen Behandlung der stationäre Aufenthalt kaum besser ist. Es gibt einen Spezialbereich, nämlich die Versorgung langzeitbeatmeter Personen, der noch ausgebaut wird. Dies im Zusammenhang auch mit baulichen Veränderungen in der Intensivmedizin und der Notaufnahme, die beide saniert werden müssen.

Das Verfahren der Ausschreibung für die Sanierung im KBO, das im Sommer angehalten wurde, läuft wieder und wird im Frühsommer 2016 abgeschlossen sein. Mit der Realisierung ist im Jahr 2017 zu rechnen. Der Sanierungsbereich in den normalen Stationen soll 2016 beginnen, wobei nur ein bis zwei Stationen pro Jahr saniert werden können, da auch die darunter liegende Station freigehalten werden muss (Lärm sowie Versorgungsleitungen).

Im Bereich der Chirurgie findet eine Zusammenarbeit mit dem Klinikum Bremen-Mitte (Prof. Hahn) im Rotationsprinzip statt, das auch vom Betriebsrat positiv bewertet wird.

Hinsichtlich der Erweiterung der Pflegeschule wäre ggf. auch eine Zusammenarbeit mit der Bremer Heimstiftung interessant, die ebenfalls im Bereich des Ellener Hofes eine Pflegeschule errichten werden.

Hinsichtlich des geplanten Ärzteentrums gibt es einen Interessenten, der wohl ein Angebot bis Ende des Jahres abgeben soll.

Hinsichtlich der Unterbringung von 100 Flüchtlingen in eine Traglufthalle gibt es nach Worten von Herrn Dr. Gries keinen neuen Sachstand, da sich offenbar Soziales nicht beim KBO gemeldet hat bzw. noch kein Vertragsentwurf vorliegt (für die Anmietung der Flächen vom KBO).

Der Betriebsrat überreicht einen offenen Brief (Anlage 2). Gleichzeitig erinnert er daran, dass nunmehr die Unfallchirurgie und die Chirurgie wieder arbeiten können und bittet darum, sich dafür einzusetzen, dass das KBO in der Öffentlichkeit wieder positiv wahrgenommen wird.

Herr Schlüter erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass die Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere auch anlässlich der GO 2016 stattfinden kann und er das KBO und auch den Betriebsrat darum bittet, solche öffentlichen Events im Stadtteil wahrzunehmen, ebenso wie z. B. das Ellener Dorffest.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

Die nächste Ausschusssitzung Arbeit, Wirtschaft und Gesundheit findet am **Donnerstag, d. 3. März 2016** statt.

Bremen, den 25. Januar 2016

Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführung)

Dr. Jan Restat
(Ausschusssprecher)